

„Habe das nicht mehr



Unterwegs mit dem Skizirkus

FLORIAN GRÖGER

Rechts von ihm stand Marcel Hirscher, links Felix Neureuther. Für Henrik Kristoffersen bei Sieger-Zeremonien im Slalom ein gewohntes Bild. Beim Premierenerfolg in Schladming 2014 gab's das idente Siegerfoto, ebenso letzten November in Levi. Vor seinem vierten Slalomsieg war der 21-Jährige im Riesentorlauf böse gestürzt. „Da hat es den Fuß ordentlich erwischt. Dank Schmerzmittel am

Sieger mit Schmerzmittel

Abend und in der Früh ist es gegangen“, verriet der Youngster, der wie Hirscher auf den Vater als engsten Berater in Detailfragen hört. „Das hat einen großen Vorteil: Trainer werden gefeuert oder gehen andere Wege. Aber er bleibt immer mein Papa“, grinste der Olympiadritte.

Gute Laune auch bei Neureuther, der nach Rückenproblemen im Sommer das Training massiv zurückschrauben musste, „daher war der Saisonbeginn ein Fragezeichen“. Weshalb der Deutsche seine Erfolge jetzt entsprechend vermarkten will, sogar in einen ORF-Live-Einstieg platzte: „Megt's ihr mit nimma?“, so die Frage, nachdem zum zweiten Mal keine Zeit für ein Gespräch geblieben war. Erfrischend...

Mit komplett neuem Setup katapultierte sich Hirscher im Slalom von Rang acht noch auf Platz zwei ► Nach vier Podestplätzen in vier Saisonrennen 123 Punkte vor Svindal

FLORIAN GRÖGER BERICHTET AUS VAL D'ISÈRE

Es roch nach Debakel – wurde aber das nächste Hirscher-Spektakel! Weil der Salzburger beim Slalom in Val d'Isère von Rang acht mit einer irren Aufholjagd auf den zweiten Platz raste, geschlagen nur vom Norweger Kristoffersen. Macht saisonübergreifend das fünfte Podest in Serie und ein Wochenende mit 180 Punkten.

Foto: AFP/PHILIPPE DESMAZES



Der Podest-jubel in Val d'Isère: Norwegens Triumphator Henrik Kristoffersen mit Marcel Hirscher (li.) und Felix Neureuther (re.).

„Das war ein Schock“, gestand Marcel. Und meinte nicht Rang acht, sondern die unglaublichen 1,66 Sekunden Rückstand nach dem ersten Lauf. Eine ganze Slalom-Welt lag der 26-Jährige nach verpatzter Fahrt, „in der ich nie auf Zug gekommen bin“, auf seinem Lieblingsberg plötzlich zurück.

Was folgte, war radikal – das komplette Setup wurde umgestellt. „Und da spreche ich nicht von Millimetern, sondern von etlichen Zentimetern“, so Marcel, der den Schuh wechselte, das zu aggressiv gewählte System viel weicher einstellte. Volles Risiko. Für eine Fahrt mit weniger Aggressivität, was in dem als High-Speed-Kurs gesetzten zweiten Lauf voll aufging. Einer nach dem anderen zerbrach am außergewöhnlichen Ritt von Hirscher, dann fädelte auch noch der Zweitplatzierte Foss-Solevaag ein. „Das Podium habe ich nicht mehr für möglich gehalten, wir haben noch das Maximum rausgeholt“, war Hirscher erleichtert, wirkte aber nicht völlig zufrieden: „Henrik war nur überragend, in den nächsten Tagen und Wochen wartet nach den Aufschlüssen aus diesem Rennen viel Arbeit.“

Stein bremst Herbst aus

Wie auf den 37-jährigen Reinfried Herbst, der auf der ersten Station seiner Abschieds-Tour nach solidem ersten Lauf früh einen Stein erwischte: „Deshalb hatte ich ab dem vierten Tor keinen Grip mehr, ein kleines Wunder, dass ich es ins Ziel geschafft habe.“ In dem Marc Digruber strahlte, der sich von Platz 30 noch auf Rang 15 vorschob: „Im Finale war es irre schnell, das taugt mir“, freute sich der 27-jährige Niederösterreicher mit dem Tiger-Helm.

1. LAUF

1. KRISTOFFERSEN 51,66
2. Foss-Solevaag +0,31
3. Pinturault +0,79
4. Lizeroux +0,99
5. Neureuther +1,02
6. Razzoli +1,05
7. Mölgg +1,18
8. Hirscher +1,66
17. Herbst +2,27
23. M. Matt +2,53
27. Schwarz +2,74
30. Digruber +2,84

2. LAUF

1. Hirscher -0,57
2. KRISTOFFERSEN 47,21
3. Thaler +0,30
4. Neureuther +0,44
5. Chodounsky +0,51
6. Yule +0,61
7. Hargin +0,74
8. Ryding +0,88
9. Digruber +0,97
13. Schwarz +1,31
21. M. Matt +1,90
24. Herbst +2,80

GESAMTWELTCUP

1. HIRSCHER Marcel 440
2. SVINDAL A. (Nor) 317
3. NEUREUTHER (D) 225
4. KRISTOFFERSEN (N) 200
5. LIGETY Ted (US) 191
6. MUFFAT Victor (Fr) 190
7. FILL Peter (It) 177
8. GANONG Tr. (US) 172
9. JANSRUD Kjetil (No) 167
10. THEAUX Adrien (Fr) 129
11. MAYER Matthias 122
13. REICHELTH Hannes 117

SLALOM DER HERREN IN VAL D'ISÈRE

1. KRISTOFFERSEN Henrik (Norwegen/1/Rossignol) 1:38,87
2. HIRSCHER Marcel (4/Atomic) +1,09
3. NEUREUTHER Felix (Deutschland/5/Nordica) +1,46
4. CHODOUNSKY David (USA/24/Nordica) +2,33
5. LIZEROUX Julien (Frankreich/15/Fischer) +2,42
6. THALER Patrick (Italien/18/Fischer) +2,46
7. Mölgg (It/22) +2,51
8. Horoschilow (Rus/2) +2,75
9. Yule (Sz/16) +2,79
10. Hargin (Sd/7) +3,08
11. Muffat (Fra/9) +3,11
12. Ryding (Gb/28) +3,35
13. Tonetti (It/32) +3,39
14. Lahdenperae (Sd/23)+3,40
15. Digruber (39) +3,81
16. Nordbotten (Nor/30)+3,95
17. Schmidiger (Sz/57) +4,01
18. Schwarz (42) +4,05
19. Zenhäusern (Sz/37) +4,39
20. M. Matt (44) +4,43
- Ligety (US/31) +4,43
22. Büffet (Fra/49) +4,44
23. Stehle (D/38) +4,67
24. Herbst (21) +5,07
25. Missillier (Fra/43) +6,15

OUT im 1. Lauf: Feller, Hörnl, Hirschi, Bygmark, Myhrer, Larsson (alle Sd), Gross (It), Dopfer (D). – Out im 2. Lauf: Grange (Fra), Pinturault (Fra), Razzoli (It), Foss-Solevaag (Nor), Skube (Slo).